

Helfen auf Hanseatisch mit Hanseatic Help e.V.

Spenden für Geflüchtete

620 Euro Spenden für Geflüchtete sind beim Sommerfest des Bürgertreffs im Juni zusammengekommen. Der Bürgertreff hat die Spenden an den Verein Hanseatic Help weitergeleitet. Warum an diese Organisation?

Hanseatic Help e.V. wurde 2015 im Jahr der europaweiten Flüchtlingskrise gegründet. Mehr als 21.000 Geflüchtete suchten in diesem Jahr allein in Hamburg Schutz und mussten mit dem Nötigsten ausgestattet werden. Als riesige, spontane Kleiderkammeraktion startete Hanseatic Help damals in den Messehallen. Hunderte Freiwillige sortierten gewaltige Berge von Sachspenden. Die logistische Organisation, die Einsatzfreude der Helfer*innen und das Spendenengagement der Hamburger*innen war beeindruckend. Im Frühjahr 2016 bezog Hanseatic Help e.V. Räume in der Großen Elbstraße 264. Von hier starten die Hilfstransporte mit dem LKW in die Krisengebiete - inzwischen wurden auch über 20 Hilfslieferungen in die Ukraine gebracht, um die Menschen vor Ort mit dem Nötigsten zu versorgen.

Dass aus Hanseatic Help e.V. eine mehrfach preisgekrönte Erfolgsgeschichte wurde, ist nicht nur den vielen ehrenamtlichen, inzwischen auch hauptamtlichen Mitarbeiter*innen zu verdanken. Der Verein hat seinen Aufgabenbereich auch vorrausschauend ständig erweitert. Ab 2016 kamen die Bereiche Obdachlosen-

hilfe und Schulkinder dazu. Für bedürftige Kinder werden Ranzen und Schulmaterial gesammelt, für Obdachlose auf Festivals zurückgelassene Schlafsäcke, Isomatten und Zelte.



Sammelaktion nach einem Festival

In der Corona-Pandemie wurden in Windeseile Projekte für Nachbarschaftshilfe entwickelt und Soli-Taschen mit Waren des täglichen Bedarfs für bedürftige Menschen gepackt. Auch die Lebensmittelausgabe in Altona-Nord hat davon profitiert. Das Miteinander im Verein und bei der Arbeit ist gelebte Inklusion & Integration. Die Hanseatic Helfer kommen aus unterschiedlichen sozialen Gefügen, Nationen und Altersgruppen. Nicht die Sprache, sondern das Tun ist der gemeinsame Nenner. Nachhaltigkeit wird



großgeschrieben. Zu abgenutzte Kleidung wird nicht weggeworfen, sondern in Upcycling-Projekten weiterverarbeitet. Alte Krawatten - in erstaunlichen Mengen abgegeben - werden zum Beispiel zu Schlafmasken verarbeitet.

Neuestes Projekt, zusammen mit dem Norddeutsch-Ukrainischen Hilfsstab, sind die beiden Hanseatic HelpStores. Anders als bei der Kleiderverteilung können Bedürftige in den Stores selbst aussuchen, was sie tragen möchten. Auf der Webseite kann ein Termin gebucht werden, Voraussetzung ist der Nachweis über Leistungsbezug.

Es wird nicht das letzte Projekt sein, das Hanseatic Help e.V. für Geflüchtete, Obdachlose und Bedürftige in Hamburg und der Welt ins Leben ruft. Wir freuen uns, dass wir mit unserer Spende vom Sommerfest einen kleinen Beitrag dazu leisten konnten.

Sonja Eichele

HANSEATIC HELP E.V.

Große Elbstr. 264, 22767 Hamburg
Tel. 21 09 190 70, info@hanseatic-help.org
www.hanseatic-help.org

Runter vom Sofa und raus ins Grüne:

Ausflüge für Menschen ab 60

Es geht weiter mit unserem Ausflugsprogramm für Menschen ab 60. Mit dem Bus besuchen wir wunderschöne Orte im Hamburger Umland. Bis Ende November sind wir einmal im Monat mit Ihnen unterwegs.

27. September: Wir lernen die beeindruckende Technik des Schiffshebewerks Scharnebeck am Elbeseitenkanal kennen. Anm. ab sofort (Warteliste)



25. Oktober: Wir besuchen das Puppenmuseum am Falkenstein und begrüßen anschließend im Schulauer Fährhaus die großen Pötte auf der Elbe. Anm. ab 12.9.

29. November: Wir erkunden die wunderschöne Lüneburger Altstadt bei einer Stadtführung und bummeln anschließend über den Weihnachtsmarkt. Anm. ab 7.10.

Die Ausflüge starten immer um 13 Uhr vor dem Bürgertreff und kosten 13 Euro. Im Preis inbegriffen sind Busfahrt, Eintritt und Kaffee und Kuchen.

Anm.: Bürgertreff Altona, Tel. 42 10 26 81.

Die Ausflüge werden gefördert aus Mitteln des Bezirksamtes Altona.

Musikkiste - Musikalische Früherziehung

In der Musikkiste steht die Freude am Singen, Hören, Spielen und Tanzen für Klein und Groß im Vordergrund. Neben Kinderliedern, Fingerspielen, Reimen und den üblichen Kindermusikinstrumenten kommen Klarinette und Gitarre, Klanghölzer und bunte Tücher zum Einsatz.

Musikkiste für Kindern von 18 Monaten bis 3,5 Jahren

Do., 15.30-16.15 Uhr, 11 Termine, ab 29. 9.

Kosten: 69 € / erm. 47 €, Leitung: Christine Kristmann

Anmeldung: Bürgertreff, Tel. 42 10 26 81



Nähkurs für Einsteiger*innen

Ob Kinderkleidchen, Rock oder Hose – in diesem Kurs können Sie Ihren Traum vom Lieblingskleidungsstück verwirklichen. Vom Schnittmuster bis zum fertigen Kleidungsstück werden hier alle Grundfertigkeiten des Schneiderns und der richtige Umgang mit der Nähmaschine gezeigt. Nähmaschinen sind vorhanden. Auch für Männer geeignet, die sich von Tacker und Klebeband emanzipieren möchten.

Mi. 16.15-18.45 Uhr, 12 Termine, ab 28. 9.

Leitung: Margret Kindler, 80 € / erm. 45 €, Anm.: Tel. 42 10 26 81



Bürgertreff mit BiB – Ihr Treffpunkt in Altona-Nord

Gefionstr. 3, 22769 Hamburg
Tel. 42 10 26 81, Fax 42 10 26 82
buergertreff@altonanord.de
www.altonanord.de

Bürozeiten:
Mo. & Fr. 10.00 - 13.00 Uhr
Di. & Do. 14.00 - 18.00 Uhr
Termine außerhalb dieser Zeiten nach Vereinbarung

Beratung

● Rechtsberatung des SkF

Mi. 10.00-12.00, kostenlos

Anm.: Bürgertreff, Tel 42 10 26 81

Die Beratung umfasst u.a. Fragen zum Familien-, Miet- und Arbeitsrecht, sowie Probleme mit Behörden und Schulden. Die Jurist*innen helfen bei der rechtlichen Einordnung der Sachlage, führen ein Telefonat, unterstützen beim Schreiben eines Briefes oder sind bei der Vermittlung zu anderen Beratungsstellen behilflich.

Ein Angebot des SkF e.V. Hamburg-Altona und der BürgerStiftung Hamburg.

● PC & Smartphone-Beratung

Mi., 16.30-19.00, Einzeltermine nach

Anm., Tel. 42 10 26 81, kostenlos

Probleme mit PC, Smartphone oder Tablet? In der PC-Beratung bekommen Sie Tipps und Hilfe zum sicheren Umgang mit Ihrem Gerät. *Gefördert aus ESF-Mitteln.*

Gruppen

● Arbeitskreis Kleine Fossilien

am 1. Mittwoch des Monats, 16.00-18.00

Kontakt und Infos: Michael Hesemann, info@foraminifera.eu

● Gesprächsgruppe für Angehörige von Menschen mit Demenz

am 4. Di. des Monats 16.30-18.30

Kontakt: Alzheimer Ges., Tel. 47 25 38

Sonstiges

● Krimithek

In unserer kleinen Krimithek können Sie während der Bürozeiten Krimis tauschen.

● Korksammelstelle

Naturkorken können während der Bürozeiten im Bürgertreff abgegeben werden.

Eine Initiative des NABU, der Erlös kommt dem Kranichschutz zu Gute.

Räume mieten

● Räume mieten

Der Bürgertreff stellt seine Räume für Selbsthilfe- und Freizeitgruppen sowie Initiativen zu günstigen Konditionen zur Verfügung. Der Saal kann für Feiern, Seminare und Veranstaltungen gemietet werden.

Lachyoga für alle

Lachen ist gesund und macht glücklich: Beim Lachyoga-Treff mit Lach- und Bewegungsübungen können Sie Anspannungen loslassen und wieder Spaß am Leben spüren.

Bitte mitbringen: Bequeme Kleidung, Matte oder Decke, rutschfeste Socken, Wasser zum Trinken.

immer Mi., 18.30-19.30 Uhr

Einzelkarte 12 €, 10er-Karte 85 €

(erhältlich unter www.lachyoga-hamburg.net/shop)

Leitung Alex Bannes, Anmeldung: Tel. 431 83 785, info@lachyoga-hamburg.net



Offenes Singen

Regine Steffens lädt ein zum gemeinsamen Singen. Gesungen werden einfache Lieder aus verschiedenen Kulturkreisen ohne Noten. Singen & schwingen Sie mit. Vorkenntnisse nicht erforderlich.

So. 18.00-20.00, 23.10., 27.11.

14 € / mit Anm. 12 €

Anm.: R. Steffens, Tel. 05764 94 28 46

info@regine-steffens.de

www.regine-steffens.de



Chor Vergissmeinnicht

Menschen mit und ohne Demenz singen in diesem Chor gemeinsam Bekanntes und Unbekanntes. Stimme, Atem, Rhythmus und Bewegung werden beim Singen ohne Noten einbezogen.

jeden 2. und 4. Di., 10.00-12.00 Uhr

Kosten pro Termin: 10 €, Paar 15 €

Anm.: Alzheimer Gesellschaft, Anna

Hassel, Tel. 68 91 36 25

a.hassel@alzheimer-hamburg.de

Drum Circle

Beim Drum Circle können Sie völlig umsonst mittrommeln. Vorkenntnisse brauchen Sie nicht. Bitte, wenn möglich, eigene Trommeln oder Rhythmus-Instrumente mitbringen.

jeden 2. und 4. Dienstag im Monat

18.00-20.00 Uhr, kostenlos

ein Angebot des AK Lokale Ökonomie

Infos: Joachim Lützwow

joachimluetzwow@gmx.de

Fit im Herbst

Bewegung und Entspannung für Frauen ab 60: Mit Wirbelsäulengymnastik, Qi Gong und Entspannungstechniken trainieren Sie mit Physiotherapeutin Wiebke Haß Kondition und Gleichgewicht und kräftigen Ihre Muskulatur. Gelenkschmerzen werden positiv beeinflusst.

Mi., 9.00-10.00 Uhr

12 Termine, ab 5.10., 77 €

Anm. Tel. 42 10 26 81

Faszienyoga



In diesem Kurs werden durch die intensiven, lang gehaltenen Dehnungen Ihre Gelenke gestärkt. Sie werden beweglicher und fühlen sich gleich nicht mehr so „steif“.

Bitte mitbringen: eine Decke, warme Socken, ausreichend Wasser. Yogamatten und Faszienrollen werden gestellt.

Do. 12.00-13.30 Uhr, fortlaufender

Kurs, Einstieg jederzeit, 10er-Karte 60 €

Leitung: Pryanka Chorge, geprüfte Hatha-Yogalehrerin

Anmeldung: Tel. 42 10 26 81

Chor älter & besser

Der Chor wendet sich speziell an ältere Semester, die Lust auf A-cappella-Gesang haben. Gesungen wird alles, was Spaß macht: „Klassische“ Chormusik, Swing, Volkslieder oder Kabarett.

jeden Mo., 11.00-12.30 Uhr

20 € / Monat, Schnuppertermin gratis

Leitung: Jonathan Gable

Anm. und Infos: Christoph Schlechter,

Tel. 0177 78 77 632, aelter-besser@gmx.de



Mucke mit der Uke

Ukulele spielen ist nicht schwer zu lernen und macht Spaß. Im Einsteigerkurs lernen Sie in lockerer Atmosphäre die Liedbegleitung und erfahren die Bedeutung von Strumming, Picking und Slap. Leihinstrumente können auf Anfrage zur Verfügung gestellt werden.

Einsteiger: Di., 18.30-19.45 Uhr

Fortgeschrittene: Di., 20.00-21.15 Uhr

ab 25.10., jeweils 9 Termine,

110 € / erm. 100 €,

Leitung: Dörte Derichs,

Anm.: Tel. 41 00 29 19

giraffa@mumalau.de

www.mumalau.de



Neues Projekt im Bürgertreff

Zauberhafte Schattenwelten

Wenn man Anna-Maria Schlemmer bittet zu erzählen, hört sie nicht mehr auf. Vor mir sitzt die quirlige rundliche Frau und sprudelt förmlich über vor Geschichten und Episoden. Von ihrer Kindheit in Lokstedt, ihren Reisen, Ausstellungen und Erlebnissen aller Art.

Mona Karl

Und natürlich erzählt sie auch von den Geschichten, die sie auf die Bühne bringt. Denn Andrea Anna-Maria Schlemmer, wie sie mit vollem Namen heißt, ist Schattenspielerin. Und Scherenschnittkünstlerin. Zeichnerin, Radiererin, Erzählerin, Musikerin, Performerin, Dichterin. Und Autorin.

„Der Schnitt ins Papier ist etwas sehr Sinnliches.“

Ihre Liebe zum Schattentheater entdeckte Schlemmer, als sie ein Buch über Lotte Reiniger, die Pionierin des deutschen Schattentheaters, las. Sie baute sich kurzerhand ein eigenes kleines Theater und kreierte ihr erstes Stück. Seit 1999 tritt sie unter dem Künstlerinnen-Namen „Anna Fabuli“ auf Theater- und Festival-Bühnen in aller Welt auf und gibt als Kunst-Dozentin nationale und internationale Workshops. Ihre Arbeiten wurden in vielen Ausstellungen gezeigt und mehrfach ausgezeichnet. Ihr „Schattenspiel aus dem Karton“ zeigt sie auf Kleinkunsth Bühnen und Stadtteilfesten, in Kindergärten und Bürgerzentren.



Alle Bühnenbilder und Figuren sind kunstvoll aus schwarzem Karton geschnitten.

Als Tochter eines Modeltischlers und Orgelbauers und einer Kinderpflegerin war sie schon als Kind von Kunst umgeben: Ihr Vater brachte von seinen Montage-Aufenthalten Märchenfiguren aus Sperrholz mit. Ihre Mutter nähte, malte und strich Fenster, Türen und Küchensühle. Wenn sie an die Verwandtschaft schrieb, wurden als besonderer Gruß selbstgemachte Scherenschnitte mit in den Brief gelegt. Diese hatten es der kleinen Andrea angetan. Oft spielte sie mit ihnen und dachte sich Geschichten dazu aus.

„Die Figuren haben ihr eigenes Seelenleben.“

Später zog sie, die von ihrem Vater das Fernweh und die Abenteuerlust geerbt hat, mit Ruck- und Schlafsack hinaus in die Welt. So erkundete sie die Wüste Sinai, die Höhlen Kretas, bereiste Indien. Wo sie war, hinterließ sie Spuren: In Indien gibt es seither auch weibliche Schattenspielerinnen. In Thailand wird inzwischen das Spiel mit dem Kastentheater gelehrt. Anna-Maria Schlemmer ist auch Kulturvermittlerin. Man kann sich ihrer einnehmenden Art kaum entziehen. Und so waren auch wir vom Bürgertreff beim ersten Treffen so angetan, dass wir einfach ein gemeinsames Projekt starten mussten: Am 6. November spielt sie für uns das Familienstück „Hase und Igel“. Außerdem sind Workshops für Schüler*innen mit der Künstlerin geplant und eine abschließende Ausstellung der entstandenen Kunstwerke und Stücke. Zunächst jedoch sind ihre eigenen Werke zu sehen. In ihrer Ausstellung stellt Anna Fabuli ihren Figuren großformatige „Spielfelder“ zur Verfügung, auf denen diese in Kommu-



Anna Fabuli © Alex Lipp

nikation zueinander treten. Die Ausstellung startet am 14. Oktober mit Schattentheater im Bauchladen und Musik von Anne Wiemann. „Lustwandelnd, zweistimmig singend, lauthals, flüsternd, ergreifend und freiwillig komisch.“

TERMINE

Fr, 14.10.2022, 18 Uhr:
Vernissage mit SchattenSpielMusik

So, 06.11.2022, 11 Uhr:
Schattentheater „Hase und Igel“

14.10. bis 22.12.2022:
Ausstellung „Spielfelder“

Kontakt Anna Fabuli:
Tel.: 040-559 715 10, www.annafabuli.de

Impressum

"Altona-Nord im Blick" 86
Hrsg.: Bürgertreff Altona-Nord
Gefionstr. 3, 22769 Hamburg, Tel. 42 10 26 81
Erscheinen: viermal jährlich, Aufl. 5000
Redaktion und v.i.S.d.P.: Sonja Eichele;
Texte: Mona Karl, Doris Foitzik
Fotos: Birgit Kuntz, Theo Bruns, Anna Cenic,
Kai Weise, Marianne Haustein
Eingesandte Artikel und Leserbrief
müssen nicht die Meinung der
Redaktion widerspiegeln.
Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

Holstenareal: Die unendliche Geschichte

Fortsetzung folgt....

Doris Foitzik

Der Wirtschaftskrimi um das Holstenareal entwickelt sich zu einer unendlichen Geschichte. Seit 2016, als das Gelände an den ersten Investor verkauft wurde, haben wir immer wieder berichtet. Seitdem häufen sich die Hiobsbotschaften.

Nach mehreren Weiterverkäufen ist aktuell die Adler Group Eigentümerin des Geländes. Der Grundstückswert stieg von ca. 55 Millionen € auf ca. 328 Millionen €, die geschätzten Mieten liegen mittlerweile bei 20 € kalt pro Quadratmeter. Das war der Stand im März 2022. Und so ging es weiter:

- **April:** Die Wirtschaftsprüfungsfirma KPMG, von Adler selbst beauftragt, verweigert Adler das Testat für den Wirtschaftsabschluss 2021 und kommt zum Schluss, der Vorwurf, Adler habe nicht die finanziellen Mittel, um die Projektentwicklungen umzusetzen, lasse sich nicht widerlegen. Die Aktie der Adler Group rauscht in den Keller. Der Bezirk Altona fordert von Adler die Finanzierungszusage einer Bank für das Bauvorhaben auf dem Holstenareal. Heike Sudmann von der LINKS-Fraktion in der Hamburgischen Bürgerschaft konstatiert „Mit so einem unseriösen Unternehmen darf der Bezirk keine Verträge abschließen.“
- **Mai:** Die Initiative „knallt am dollsten“ fordert die Stadt und den Bezirk Altona auf,

die Verhandlungen mit dem Immobilienkonzern für gescheitert zu erklären und die Kommunalisierung des Holstenareals unverzüglich in Angriff zu nehmen. Die Stadt prüft den Ankauf des Holstenareals vom Investor. Dieser weist das Angebot zurück. In der Folge melden verschiedene Investoren ihr Interesse an einem Kauf des Geländes an. Ende Mai kommt dann von der Stadt der Planungsstopp für das Holstenareal. Adler bekommt keine Unterschrift unter den städtebaulichen Vertrag, dem Investor wird kein Baurecht erteilt.

- **Juli:** Auf dem Holstenareal gehen die Abrissarbeiten weiter. Ende Juli besetzten 13 Arbeiter eines rumänischen Subunternehmens das Dach und kündigen einen Hungerstreik an, weil ihre Löhne nicht gezahlt wurden. Eine Auftragsvergabe von Unternehmen an Sub-Unternehmen und Subsub-Unternehmen ist in der Branche üblich. Das rumänische Subunternehmen ist hier das 5. (!) Glied in der Kette.
- **August:** Im MOPO-Talk behauptet der



Solidaritätsaktion der Initiative "knallt am dollsten" für die rumänischen Arbeiter

Immobilienunternehmer Dieter Becken, mit Adler in aussichtsreichen Verhandlungen über einen Kauf des Holstenareals zu stehen. Er wolle dort 50 % Sozialwohnungen bauen. Bluff oder taktischer Schachzug? Stadtentwicklungssenatorin Stapelfeldt bleibt auf die Frage nach der Strategie der Stadt die Antwort schuldig. Wie geht es weiter? Wird die Stadt, wie von der Initiative „knallt am dollsten“ gefordert, das Gelände kaufen? Wird hier irgendwann mal erschwinglicher Wohnraum entstehen durch Genossenschaften und kommunale Wohnungsbauunternehmen? Oder kann man von einem guten Ende nur träumen? Fortsetzung folgt.

Sehenswert: Immobilienpoker – Die dubiosen Geschäfte eines Wohnungskonzerns. Ein Film über das Geschäftsgebaren der Adler Group, noch bis 27. 6. 2023 in der ARD-Mediathek.

Geschichten aus der Nachbarschaft

Das Geschichtenerzählen hat eine lange Tradition. Bei den Erzählabenden im Bürgertreff wollen wir persönlichen Geschichten aus der Nachbarschaft lauschen und uns so näher kennenlernen. Gemeinsam fragen wir uns: Wer sind unsere Nachbar*innen? Was begeistert, was berührt sie? Auf welche Begegnungen blicken wir zurück – mit einem Schmunzeln, Stolz, Dankbarkeit oder auch Wehmut? Wenn Sie erzählen möchten, nehmen Sie gerne Kontakt zu uns auf. Zu jedem Erzählabend laden wir zwei Erzähler*innen ein und geben ihnen bis zu einer halben Stunde Zeit für ihre Geschichte. Im Vor-

feld treffen wir uns zu einem ersten Kennenlernen. Dafür wäre es schön, wenn Sie sich schon ein paar Gedanken machen: „Welche Erlebnisse und Begegnungen kommen mir spontan in den Sinn, wenn ich an mein Leben in der Nachbarschaft denke?“ Kein Erlebnis ist ‚zu klein‘ oder nicht erzählenswert. Jeder geteilte Moment wird die Menschen, mit denen Sie diesen Moment teilen, bereichern. Wir sind gespannt, Sie und Ihre Erlebnisse kennenzulernen. Wenn Sie sich nicht recht trauen – melden Sie sich trotzdem! Und tragen Sie die Idee weiter an andere mögliche Erzähler*innen.



ERZÄHLABENDE IM BÜRGERTREFF

Kontakt: Kerstin Gollembiewski

Tel. 0176 66 61 74 36

kerstin.gollembiewski@posteo.de

Termine: 16.9., 28.10., 25.11., 16.12.

immer ab 17 Uhr im Bürgertreff

Gefionstr. 3, Tel 42 10 26 81

Immer wieder sonntags...

Sonntag ist Sofatag? Nicht bei uns! Ab September gibt es wieder einmal im Monat Kaffee, Kuchen und Kultur im Bürgertreff.

• Am **11. September** entführen Sie die Southern Girls mit „Let's sing the Swing!“ in die glamouröse Swing-Ära der 30er-50er Jahre.



• „Hool Dien Muul un sing mit!“, fordert der bekannte Hamburger Musiker Jochen Wiegandt am **9. Oktober**. Freuen Sie sich auf plattdeutsche Lieder und Schnacks und aufs Mitsingen!

Weiter geht es dann von Dezember bis März an fast jedem 2. Sonntag des Monats mit vielen musikalischen Highlights, lassen Sie sich überraschen.

Beginn: immer um 15 Uhr

Eintritt: 12 € inkl. Kaffee und Kuchen

Kartenbestellung: Tel. 42 10 26 18

Bürgertreff Altona-Nord, Gefionstr. 3

Winterflohmarkt im Bürgertreff



Haben Sie vor kurzem den Keller entrümpelt oder lang verstaubte Schätze gefunden, die neue Besitzer*innen suchen?

Machen Sie mit beim Winterflohmarkt und packen Sie ihre Schätze auf den Tisch!

Winterflohmarkt, Sa. 5.11., 11.00-16.00

Bürgertreff Altona, Gefionstr. 3

Standanmeldung : Tel. 42 10 26 81

oder Email: buergertreff@altonanord.de

Kosten: 7 € / Meter, nur gegen Vorkasse

Die Sternbrücke. Das Buch zum Denkmal

Die Sternbrücke in Hamburg-Altona erfährt derzeit viel Interesse. Als abrisssgefährdetes, faszinierendes Bauwerk der 1920er Jahre mit seinen vernieteten Stahlkonstruktionen und expressionistischen Klinkerunterbauten, als Verkehrsknotenpunkt mit regelmäßigem Verkehrschaos, als nächtlicher Treffpunkt für die Clubszenen und als politisches Konfliktfeld mit kreativen Protestaktionen.

Merle Dierks und Sally Wichtmann haben an der HafenCity Universität erst ihre Bachelor-Arbeit über die Sternbrücke geschrieben, Ende 2021 ist ihr Buch erschienen:

Merle Dierks und Sally Wichtmann: Die Sternbrücke. Ein Hamburger Denkmal zwischen Abriss und Erhalt. Hg. vom St. Pauli-Archiv e.V. 2021. Hier kann es auch gekauft bzw. bestellt werden.

Stellenangebote im Bürgertreff

Veranstaltungshelfer*in

auf Minijobbasis oder als Werkstudent*in.

Aufgaben: Auf- und Abbau bei Veranstaltungen, Theaterkasse und Abrechnung, Einlass der Besucher*innen, Betreuung der Künstler*innen, Plakatieren, Flyer verteilen. Einsatz i. d. R. am Wochenende.

Ihr Profil: Einsatzfreude und Interesse an Kultur, Spaß im Umgang mit Menschen, Freundlichkeit und Gelassenheit auch in stressigen Situationen, Organisationstalent und Improvisationsfreude, eigenverantwortliches Arbeiten.

Wir bieten: Zwei bis vier Einsätze pro Monat, Stundenlohn 14 €, bezahlten Urlaub, Weihnachtsgeld, ein engagiertes nettes Team, gute Einarbeitung.

Bewerbungen bitte an: Sonja Eichele, buergertreff@altonanord.de

Hausmeister*in

auf Minijobbasis, ca. 10 Wochenstunden.

Aufgaben: Kleinere Reparaturen und Renovierungen, Pflege des Mobiliars, der technischen Einrichtungen und Lager, Verwaltung und Einhaltung der sicherheitstechnischen Vorgaben, Auf- und Abbau bei Veranstaltungen, Botengänge, Pflege des Außengeländes.

Ihr Profil: Abgeschlossene handwerkliche Ausbildung oder entsprechende Berufserfahrung, Flexibilität, selbstständige Arbeitsweise, kommunikationsfähig, belastbar, ordnungsliebend.

Wir bieten: Stundenlohn 15 €, bezahlten Urlaub, Weihnachtsgeld, ein engagiertes nettes Team, gute Einarbeitung.

Bewerbungen bitte an: Sonja Eichele, buergertreff@altonanord.de

fox populi

Die Cantina fox & ganz in der Fux-Kaserne (Bodenstedtstr. 16) bietet immer am 2. Montag des Monats ab 19 Uhr einen originellen Service. Unter dem Motto „fox populi“ kochen Jugendliche aus dem Stadtteil für die Gäste. Feste Preise gibt es nicht, jeder spendet, was er kann und mag. Anmeldung nicht erforderlich.

Engagierte für PC-Hilfe gesucht

Der AWO Aktivtreff Louise Schroeder in der Gefionstraße 3 sucht engagierte Menschen mit digitalen Kenntnissen. Mit einem technisch ausgestatteten E-Bike sind Sie in Altona unterwegs und bieten älteren Menschen Soforthilfe bei Problemen mit dem Smartphone oder bringen ihnen den Gebrauch des Tablets näher.

Haben Sie Interesse mitzumachen?

Dann melden Sie sich:

catherine.lemellec@awo-hamburg.de

Traditionshandwerk am Alsenplatz

Der Geruch von Leder und Klebstoff

Doris Foitzik

In dem Dorf, in dem ich aufgewachsen bin, gab es in den 60er Jahren noch eine Schusterwerkstatt. Unvergessen ist der betörende Geruch von Leder und Klebstoff, der mir beim Betreten von Frank Ahrens Werkstatt am Alsenplatz wieder unverkennbar in die Nase steigt.

Frank Ahrens, der Inhaber, ist jedoch kein einfacher Schuster, sondern Orthopädie-Schumachermeister. Hinter dem Bandwurmwort verbirgt sich eine dreijährige Lehr- und siebenjährige Gesellenzeit, und dann zum Abschluss die Meisterschule. Die Firma Schmidt, in der Frank Ahrens ge-



Frank Ahrens: über 30 Jahre Berufserfahrung und immer noch mit Freude dabei.

lernt hat und deren Geschäftsführer er heute ist, gibt es schon seit 90 Jahren in Altona-Nord. Nach mehreren Standortwechseln – Oelkersallee, Stresemannstraße – ist die Werkstatt jetzt seit 1996 am Alsenplatz.

„Wie wird man Orthopädie-Schumacher?“, frage ich Frank Ahrens. Schließlich ist das kein besonders häufiger Beruf. Der 51-jährige ist da regelrecht hineingewachsen. Onkel und Tante hatten einen Schuhreparaturbetrieb. Als Kind und Jugendlicher hat er oft mitgeholfen und sich ein Taschengeld verdient. Eine handwerkliche Begabung hatte er schon immer und da ihm der einfache Schusterberuf auf

Dauer zu langweilig erschien, hat er sich für die Orthopädiemechanik entschieden. Die Klassenkameraden allerdings rümpften damals die Nase über seine Berufswahl. „Füße..., äh, bäh“.

Frank Ahrens hat seine Entscheidung auch nach über 30 Jahren nicht bereut. Er schätzt

die Selbstständigkeit, auch wenn es meistens auf eine 50 Stundenwoche hinausläuft. Aber es wird auch nicht langweilig. Jeder Fuß sei eine neue anatomische Herausforderung, erzählt er. Das Ziel ist es immer, gehbehinderten Menschen durch genau angepasste Schuhe zu helfen, wieder etwas mobiler zu werden. Unvergessen ist ihm der Kunde, der wegen einer Diabeteserkrankung Teilamputa-

tion an beiden Füßen hatte und im Rollstuhl kam. Nach dem ihm die neuen Schuhe angepasst worden waren, stand er auf und ging bis zur S-Bahn zu Fuß.

Orthopädische Schuhe sind teuer, ein Paar kann bis zu 3000 € kosten, denn der Aufwand ist beträchtlich. Zuerst wird Maß genommen, dann wird der Leisten gebaut, das ist das Formstück aus Holz oder Kunststoff, dass der Fußform nachempfunden ist. Es folgen die Einlagen und der Schaft, also das lederne Oberteil des Schuhs. Zum Schluss wird alles zusammengesetzt und anprobiert. Da kommen schnell weit über 20 Arbeitsstunden zusammen. Für die meisten



Das Prunkstück: Die 110 Jahre alte Pfaffmaschine mit Fußantrieb.

Kunden und Kundinnen wären die Schuhe wohl unerschwinglich, wenn die Krankenkassen nicht alle zwei Jahre die Kosten für ein neues Paar übernehmen würden.

Reparieren statt Wegwerfen

Als besonderen Service repariert Frank Ahrens aber auch ganz normale Schuhe. Was viele Leute nicht wissen: Man kann nicht nur Lederschuhe reparieren beziehungsweise besohlen. Auch bei Schuhen mit Kunststoffsohle, zum Beispiel bei Turnschuhen, ist eine Neubesohlung möglich. Schade also, dass Schuhe meisten wegwerfen werden, wenn was kaputt geht. Eine neue Turnschuhsohle ist mit ca. 40 Euro zwar nicht gerade billig, aber bei gut eingelaufenen Lieblingsschuhen kann sich die Investition schon lohnen. Nachhaltiger ist es allemal.

Zum Abschluss meines Besuchs entdeckte ich noch etwas ganz Besonderes, das mich wieder an die Schusterwerkstatt meiner Kindheit erinnert. Die alten Maschinen in seiner Werkstatt stehen hier nicht zur Dekoration. Frank Ahrens näht seine Schuhe tatsächlich auf einer 110 Jahre alten, mechanischen Pfaffmaschine. Ohne Strom, hier wird noch mit dem Fußpedal gearbeitet!

FUSSORTHÖPÄDIE UND SCHUHREPARATUR

Frank Ahrens
Alsenplatz 1, 22769 Hamburg
Tel. 439 49 01
Öffnungszeiten Di.-Fr. 8-18 Uhr

SEPTEMBER			VERANSTALTUNGEN & AUFFÜHRUNGEN	
SO	04	11.00		<p>Puppentheater: Der gestiefelte Kater Was braucht es, um einen mächtigen Zauberer zu überlisten? Mut, Witz und einen gestiefelten Kater ... Da hat der jüngste Müllerssohn aber Pech gehabt, denkt man, denn er hat nur einen Kater geerbt. Doch der ist ein findiges Kerlchen. Eintritt Kleine 2 €, Große 5 €, ab 5 Jahre</p>
SO	11	15.00		<p>Immer wieder sonntags ... Die Southern Girls Let's sing the Swing! Die Southern Girls, das sind sechs temperamentvolle Musikerinnen, die ihrer gemeinsamen Liebe zu Swingmusik und Gesang folgen und die glamouröse Swing-Ära der 30er bis 50er Jahre aufleben lassen. Eintritt 12 € (inkl. Kaffee und Kuchen)</p>
SO	18	15.00		<p>Louise tanzt - Tanzveranstaltung Ü50 Wir tanzen zu Musik, die Erinnerungen und beschwingte Gefühle weckt! Karten gibt es im VVK beim AWO Aktivtreff Louise Schroeder (Gefionstr. 3) oder auch gerne spontan an der Abendkasse. Eintritt 5 €, VVK 3 €</p>
SO	25	11.00 + 16.00		<p>Der große Hopsini - Kinder-Zaubershow Gegenstände erscheinen und verschwinden, Gedanken werden gelesen und in der Zauberkiste quakt es. Werden dem großen Hopsini seine Zauberkunststücke gelingen oder benötigt er die Hilfe der kleinen Zauber*innen im Publikum? Eintritt 12 €, VVK 11,34 €</p>
FR	30	20.00		<p>Doppelkonzert Jazzkulap & Stintfunk Ein Abend - zwei Bigbands: Die UKE-Bigband Jazzkulap zeigt, dass das UKE nicht nur auf medizinischem Gebiet für hohes Niveau steht. Die älteste, kontinuierlich tätige Bigband in Hamburg, Stintfunk, hat sich vor allem der zeitgenössischen Jazzmusik verschrieben. Eintritt frei, Hutspende erwünscht</p>
OKTOBER			VERANSTALTUNGEN & AUFFÜHRUNGEN	
FR	07	20.00		<p>Chorkonzert Lokal Vocal & new choir on the block Gemeinsam mit den Gästen des A-Cappella Chores Local Vocal aus dem dänischen Aarhus bringt der new choir on the block aus Hamburg die BiB zum Beben. Insgesamt ca. 40 Sänger*innen begeistern mit Popsongs ganz ohne Instrumente. Eintritt 10 €</p>
SO	09	15.00		<p>Immer wieder sonntags ... Hool dien Muul un sing mit! Der Musiker und Alleinunterhalter Jochen Wiegandt singt und erzählt auf seine eigene humorvolle Art hoch- und plattdeutsche Lieder und Schnacks unserer Vorfahren und hinterfragt deren Inhalte. „Liederatur“ zum Mitsingen! Eintritt 12 € (inkl. Kaffee und Kuchen)</p>
SO	30	15.00		<p>Louise tanzt - Tanzveranstaltung Ü50 (siehe Ankündigung 18.09.) Eintritt 5 €, VVK 3 €</p>
NOVEMBER			VERANSTALTUNGEN & AUFFÜHRUNGEN	
SO	06	11.00		<p>Schattentheater: Hase und Igel Eigentlich fing der Tag ganz gut an. Wäre da nur nicht der unfreundliche Nachbar, der Herr Hase. Aber na warte! Herr Igel hat da schon so eine Idee. Eine rasante Geschichte mit dem Schattentheater Annafabuli. Eintritt Kleine 2 €, Große 5 €, ab 3 Jahre</p>
SA	12	17.00		<p>Jubiläumskonzert Chor4Fun „Was – so lang schon? Gipsoschnich ...“ Doch, doch: 10 Jahre gibt es ihn schon, den Chor4fun. Das wollen wir feiern – am Liebsten mit Euch bzw. Ihnen! Eintritt frei, Hutspende erwünscht</p>
SO	13	17.00		<p>Das Paradies der Sehnsucht – von und mit Ulrike Fertig und Thomas Carstensen Ein literarisch-musikalischer Abend über Paul Gauguin, der mit der Flüchtigkeit seiner Bilder und seiner Abkehr von der naturgetreuen Wiedergabe maßgeblich die Kunstentwicklung des 20. Jahrhunderts beeinflusst hat. Eintritt 10 €</p>
FR	18	20.00		<p>Weihnachten mit LaLeLu Weihnachten mit LaLeLu, der ultimativen A-cappella-Sensation aus Hamburg! Shakira erscheint als Christkind, George Michael erklärt, warum er das ganze Jahr über Angst vor Heiligabend hat, und Drafi Deutscher droht: Morgen kommt der Weihnachtsmann. Eintritt 25 €, ermässigt 17 €</p>
SA	19	20.00		
SO	20	15.00		<p>Louise tanzt - Tanzveranstaltung Ü50 (siehe Ankündigung 30.10.) Eintritt 5 €, VVK 3 €</p>